



fig. 1. (G. 232)¹ „Hippokampenhöhle“, Qyzil. Stifter mit Räucherkerzen. 6.—7. Jhdt. (?).

Herr. Rock: hellgrau m. rotbrauner nach außen eingefasster Borte. Muster darauf grün (Kreuz unter niedrigem Joch). Gurt rotbraun m. weißer (silberner) Schnalle u. weißen Beschlägen. Hose schwarz. Stiefel rotbraun. Kopftuch: hellgrau, dunkle Querstreifen. Diese „Kopftücher“ können allenfalls auch Perücken sein; in beiden Fällen erinnern sie lebhaft an Ägyptisches.
Museum f. Völkerkunde.



fig. 2. (G. 231) „Hippokampenhöhle“, Qyzil. Dame (Stifterbild).

Dame. Ärmelrock: schwarzgrau. Borte gelblichgrau mit grünem Muster (arabische 5). Gurt wie oben. Kleidrock: lichtgrün. Kopftuch: hellgrau m. dunkleren Querstreifen.
Museum f. Völkerkunde.

¹ Die Bemerkung „(G. 231 etc.)“ bedeutet, daß die betr. Abbildung die entsprechende Figur aus Grünwedels „Kultstätten“ ist. Diese Abbildungen sind meist nach Pausen gemacht, die G. auf der III. Reise angefertigt hat; sie sind m. E. in der Hauptsache zuverlässig, nur muß im Auge behalten werden, daß G. einen eigenen Stil hat, von dem er sich nie befreien kann.



fig. 3. (G. 334) „Höhle der Maler“, Qyzil, 8. Jhdt. (?). Ergänzung aus späterer Zeit.

Keine Perücke oder Kopftuch, sondern eigentümliche Frisur (vergl. fig. 9 u. 10).

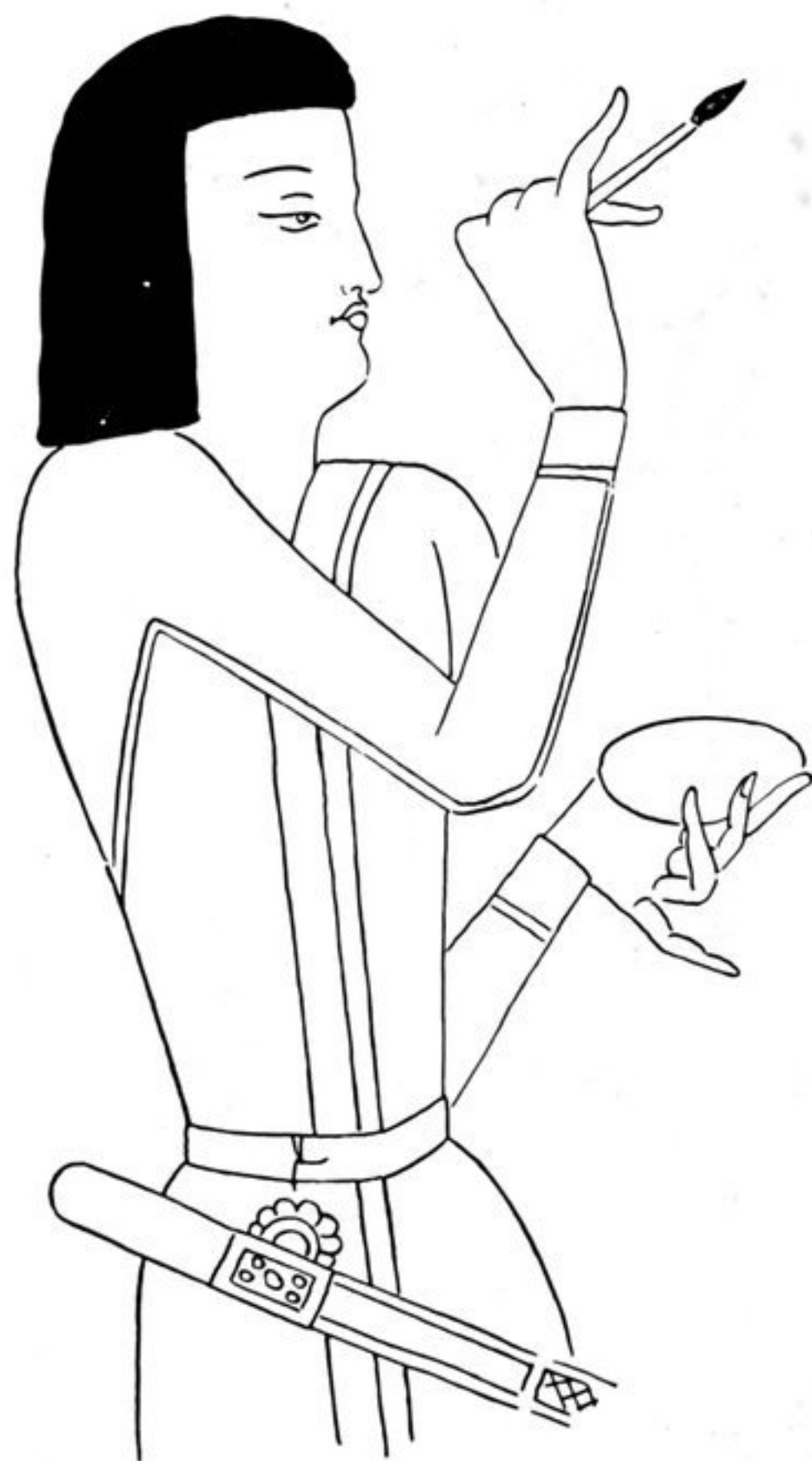
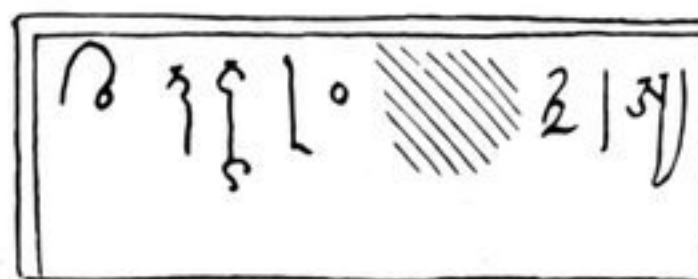


fig. 4. (G. 337) „Höhle der Maler“, Qyzil, 6.—7. Jhdt. n. Chr. (?).

Ähnlich fig. 3. Dolch m. glattem Elfenbein- oder Knochengriff und (wahrscheinlich!) 2 Ösen zur Anbringung von Tragschnüren.

fig. 1—4